

La Gioconda

Die vier MusikerInnen des Barockensembles *La Gioconda* haben in den bedeutenden Zentren Alter Musik in Europa und in den USA studiert und musizieren heute in kammermusikalischen Ensembles und in/mit verschiedenen Barockorchestern in ganz Europa. Neben ihrer jeweils sehr regen Konzerttätigkeit geben die MusikerInnen ihr Können auch zum Beispiel an der Kunstuniversität Graz weiter.

Verschiedene Programme hat das Ensemble bereits zur Aufführung gebracht. So gehören ein barocker Liebesliederabend *„Amor eile und erteile treuen Rat“* mit Stücken von Baldassare Galuppi, Antonio Caldara oder Georg Muffat, ein Passionsprogramm *„O Haupt voll Blut und Wunden“* mit Werken von Johann Sebastian Bach oder Georg Philipp Telemann, ein Naturprogramm *„Der Wiesen Pracht mich fröhlich macht“* mit Liedern von Josquin des Prez, Clément Janequin oder Heinrich Albert und ein Kantatenprogramm *„Jauchzet, frohlocket“* mit Advent- und Weihnachtskantaten von G. Ph. Telemann, das in 2010 auch auf CD erscheinen wird, zu ihrem Repertoire.

Im Rahmen der *styriarte* Festspiele 2010 war das Ensemble anlässlich des 350. Geburtstages des steirischen Komponisten Johann Joseph Fux mit einem Fuxprogramm zu hören.

In der Stammbesetzung spielt *La Gioconda* in der Kombination Barockvioline (Lucia Froihofer), Barockcello (Barbara Reiter), Cembalo (Annemarie Dragosits) und Gesang (Margot Oitzinger) – je nach Literatur können einzelne weitere MusikerInnen hinzutreten.

2008 gewann die Gruppe, noch unter dem Namen *ensemble vezzoso*, den Sonderpreis für Ensembles des 6. Internationalen Heinrich-Schmelzer-Wettbewerbs in Melk. Kurz darauf wurde die Sängerin Margot Oitzinger mit dem begehrten „Bachpreis“ des Leipziger Joh.-Seb.-Bachwettbewerbs ausgezeichnet.